



Interessiert an einer Maurerlehre? Im Rahmen der Berufsschau bot sich die Gelegenheit, einmal selbst Hand anzulegen und von heutigen Birchmeier-Lehrlingen erste Tipps zu erhalten.

## Birchmeiers Berufsschau feiert Premiere

**DÖTTINGEN** (tf) – Kaum eine Berufsbranche bietet so gute Aufstiegschancen wie das Bauhauptgewerbe. Ob Maurer, Strassenbauer oder Pflasterer, wer interessiert ist, Talent hat und Engagement zeigt und sich vor Weiterbildungen nicht scheut, hat gute Möglichkeiten sich hochzuarbeiten, irgendwann dann Vorarbeiter zu werden und später vielleicht sogar als Polier eigene erste Baustellen zu führen. Gerade die heutigen Kaderleute der Birchmeier Gruppe, die ihre Laufbahn zum grossen Teil einst ebenfalls als Lehrlinge auf einer Baustelle begonnen haben, sind der Beweis dafür, dass die Möglichkeiten nach oben im Prinzip nicht begrenzt sind.

Und dennoch: Obwohl das Bauhauptgewerbe grosse Chancen bietet, ist es schwieriger geworden, handwerkliche Berufe zu rekrutieren. Das jedenfalls sagt Michael Zehnder, Mitglied der Geschäftsleitung bei der Firma Birchmeier. Die Zahl der Lehrlinge, die eine Ausbildung im Bauhauptgewerbe in Angriff nehmen, gehe zurück, so Zehnder, wer also die besten Leute anziehen wolle, der

müsse sich etwas einfallen lassen. «Heute beschäftigt die Firma gut drei Dutzend Lehrlinge. Unser Ziel muss daher sein, dass wir jedes Jahr zehn bis zwölf Lehrlinge rekrutieren können – und das auf die verschiedenen Berufsbildungen verteilt.»

### Berufe zum Anfassen

Neben einer Homepage, mit der die Firma interessierte Jugendliche ab dem 7. Schuljahr direkt ansprechen möchte ([www.birchmeier-bildet.ch](http://www.birchmeier-bildet.ch)), hat man sich entschieden, in diesem Jahr neue Wege zu gehen. An die Stelle der bisherigen Infoabende für künftige Lehrlinge ist der Versuch einer Birchmeierschen Berufsschau getreten. Ähnlich wie es die Öffentlichkeit vom Paul Scherrer Institut her kennt – dort heisst der Anlass «Lehrberufe à la carte» – hat die Firma am vergangenen Samstag aufs Firmengelände geladen und die möglichen Lehrberufe «live» vorgestellt. Vor Ort richtig war, wer mit dem Gedanken spielt Strassenbauer, Pflasterer, Baumaschinenmechaniker, Strassentransportfach-

mann, Maurer oder Kaufmann/Kauffrau zu werden. Das besondere war: Die Jugendlichen im Teenageralter konnten selbst Hand anlegen. Unter Aufsicht und mit Hilfe der heute bei Birchmeier tätigen Lehrlinge durften sie eine Mauer mauern oder versuchen, einen Vorplatz mit Kopfsteinpflaster eben in die Landschaft zu setzen. Auch das Bagger fahren war erlaubt und wer wollte konnte einmal in einen grossen Birchmeier Lastwagen einsteigen.

Laut Michael Zehnder war der Anlass ein Erfolg. Das Ziel, bei einigen Jugendlichen allenfalls den letzten An Schub dafür zu geben, um auf einem der genannten Berufe vielleicht einmal eine Schnupperlehre zu machen, wurde erreicht. Die Schüler, die zu Besuch waren, seien, so Zehnder, sehr interessiert gewesen. «Bei der Jugend besonders gut angekommen ist, dass sie selbst eine Kelle in die Hand nehmen durften. Ich denke, dieses Modell der Berufsschau hat sich bewährt – und könnte künftig auch zusammen mit anderen Firmen der Region gemeinsam durchgeführt werden.»